



<p>Die 40-jährige Malerin Tomma Abts habe ich erstmalig bei der Berlin Biennale 2005 wahrgenommen, allerdings mit geometrischen, fast „utopischen“ Architekturzeichnungen ohne Namen, die im Gegensatz zu ihren Gemälden spontan und jegliche Grenzen sprengend wirken!</p> <p>Sie hatte in der Zeit von 1989 bis 1995 an der Hochschule der Künste studiert und in Berlin in den letzten Jahren vor allem in der Galerie Giti Nourbakhsh (Kurfürstenstr. 12, 440 467 81, Di-Sa: 11-18 Uhr) ausgestellt, so 2001, 2003 und 2004. Im vergangenen Jahr erhielt sie den Turner Prize und hat damit internationale Anerkennung erhalten. In der Begründung für die Preisverleihung wurden ihre Einzelausstellungen in der Kunsthalle Basel und in der Galerie greengrassi (London) genannt. Im Jahr 2004 erhielt sie bereits von der The Paul Hamlyn Foundation den Award for Visual Arts. Der Preis wird seit 1998 jährlich an fünf Künstler im Vereinigten Königreich und Irland verliehen.</p> <p>Die Titel ihrer abstrakten Öl- und Acryl-Gemälde, die stets im Format 48 auf 38 cm ausgeführt sind, leitet sie von einem Verzeichnis deutscher Vornamen her.</p> <p>In der genannten Galerie werden vom 27. April für einen Monat Arbeiten von dem im Mailand lebenden Künstler Mario Airô gezeigt. Der international sich bereits durchgesetzte Künstler „beherrscht“ die Kunst der Umwandlung elektrischer oder mechanischer Phänomene zu poetischen und atmosphärischen Anordnungen wie kaum ein zweiter. Licht wird in den Werken stets einbezogen, ist Ausgangsmaterial, manches Mal auch Thema. Licht als Sinneswahrnehmung, klingt vielversprechend.</p>	<p>Tomma Abts - ehemalige Berliner Kunststudentin international erfolgreich</p>
<p>Der Turner Prize ist ein nach dem Maler Joseph Mallord William Turner ernannter britischer Kunstpreis, der alljährlich an einen Künstler, der jünger als 50 ist, verliehen wird. Der Preis wurde erstmals 1984 verliehen und ist mit £40.000 (£25.000 für den Gewinner und jeweils £5.000 für die anderen nominierten Künstler) dotiert. Die Preisvergabe wird von der Londoner Tate Gallery organisiert; der Preis gilt mittlerweile als der bedeutendste Kunstpreis in Großbritannien.</p>	<p>Turner Prize</p>
<p>Nach dem wir im April eine Fashion-Tour miterleben konnten, orientieren wir uns auf dieser Tour am Möbel- und Produktdesign. Wir besuchen u. a. 3Star Lampen, Extratapete, Kaa Taschen sowie Luxus International im Prenzlauer Berg. Gespräche mit Designern vor Ort sind wiederum möglich.</p> <p>Termin: 25. Mai, 15 Uhr; Anmeldung unter 0172/948 71 17 (Horst Gedack) Start: Kastanienallee/Ecke Eberswalder Straße; Kostenbeitrag: 10 Euro/Person</p>	<p>ProduktDesign-Tour Berlin</p>
<p>Im letzten Jahr hatte ich von dem Filmfestival „Ausnahmezustand“ berichtet, welches in Berlin startete und für das Verständnis und die Offenheit ggü. Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen bzw. Freunden warben. In acht aktuellen Dokumentationen aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz und den USA wurden zum Thema Depressionen und seinen zahlreichen Facetten und assoziierbaren psychischen Erkrankungen wie Borderline gezeigt.</p> <p>Nunmehr konnte ich telefonisch von der Kieler „Tatort“-Redaktion erfahren, dass in der Fernsehsendung am 16. September 07 der Jungstar Anna Brüggemann (26) aus Berlin, eine Persönlichkeit mit Borderline-Syndrom verkörpern wird. Die in Prenzlauer Berg wohnende Schauspielerin zählt zu den großen Hoffnungen bei Film und Fernsehen und war im letzten Jahr für ihre Rolle in dem NDR-Polizeiruf „Resturlaub“ für den Günter-Strack-Fernsehpreis (Preisträgerin wurde Katharina Schüttler für den Fernsehfilm „Sophiiiiie!“) und für den Nachwuchspreis „New Faces Award“ („Neun Szenen“) nominiert gewesen. Zu sehen war der Jungstar u. a. bereits in den Rollen als Krebskranke, Behinderte, Vergewaltigungsopfer und als Drogensüchtige. Wir dürfen gespannt sein!</p>	<p>„Borderline-Tatort“ mit Berliner Jungstar Anna Brüggemann</p>

<p>Um jungen Talenten den Weg in die Praxis zu ebnet werden alljährlich die beste deutschsprachige Nachwuchsschauspielerin und der beste deutschsprachige Nachwuchsschauspieler in den Fernsehproduktionen eines Jahres ausgezeichnet. Die Jungstars müssen zum Zeitpunkt der Preisentscheidung grundsätzlich mindestens 16 Jahre und dürfen höchstens 30 Jahre jung sein. Für eine Auszeichnung mit dem Günter-Strack-Fernsehpreis kommen nur Leistungen in solchen Produktionen in Betracht und zur Auswahl, die deutschen Ursprungs sind oder unter wesentlicher redaktioneller und/oder wirtschaftlicher Mitwirkung deutscher Auftraggeber oder als Coproduktionen international als Fernsehsendungen mit mehrheitlich deutschem Anteil hergestellt worden sind. Vorschlagsberechtigt für den Günter-Strack-Fernsehpreis sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> Fernsehveranstalter in der Bundesrepublik Deutschland. Bundesverband Deutscher Fernsehproduzenten e.V. Bundesverband der Fernseh- und Filmregisseure in Deutschland e.V. Mitglieder des Vereins sowie Förderkreises des Vereins Günter-Strack-Fernsehpreis. <p>Dem Förderkreis gehören u. a. Dr. Dieter Wedel (FU Berlin-Studium, Inszenierung am Hebbeltheater) und Helmut Markwort an. Lore Strack ist Ehrenmitglied.</p>	<p>Günter-Strack-Fernsehpreis</p>
<p>Der kurze Hinweis in der letzten Ausgabe der „Impressionen“ zur Situation zeitgenössischer Jazz-Kultur hat zu einer Diskussion innerhalb der Mitgliedschaft geführt. Die gestellten inhaltlichen Fragen zur Notwendigkeit einer neuen Förderstruktur will ich stichwortartig aufgreifen: Der Jazz ist ursprünglich als Tanzmusik entstanden. Er entwickelte sich in seinen künstlerischen Ausprägungen zu einer internationalen Musikform, die sowohl Elemente populärer wie auch „ernster“ Musik enthalten. Die vorhandene Förderstruktur konzentriert sich auf die klassischen Musikformen und deren Spielstätten, weniger auf die Entwicklung und Förderung zeitgenössischer, innovativer Musikformen. In Bezug auf die Förderung zeitgenössischer Musik sollte mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>jährlich</u> eine Leistungsschau des deutschen Jazz auf höchstem Niveau mit Wirkung in die nationale wie vor allem auch in die internationale Szene durchgeführt und - eine Spielstättenprämie für zeitgenössische, herausragende aktuelle Musik-Programme vergeben <p>werden.</p>	<p>Förderung zeitgenössischer Jazz-Musik erforderlich!</p>
<p>Im „The Skorpionfish“, eine neue Soloproduktion der Performancekünstlerin Joanna Dudley, sehen wir in der Holzmarktstraße 34 eine glücklose Diva, die in ihren Tänzen und ihrem Gesang die Schönheit und Bedrohlichkeit des Lebens enthüllt. Die Sichtweise einer Frau, die ihre Heimat nicht findet.</p>	<p>„The Skorpionfish“</p>
<p>Hella von Sinnen ist zur Brillenträgerin des Jahres 2007 gekürt worden. Sechs Jahre waren es bisher ausschließlich Männer, nunmehr die erste Frau. „Hella von Sinnen setzt ganz bewusst ihre Brillen als Stilmittel ein, mutig, sehr markant und oft als Hingucker ihrer Outfits“, so Joseph May, Vorstand vom Kuratorium Gutes Sehen. Brillen betonen den eigenen Typ, sie sind aus meiner Sicht nicht etwas zum Verstecken oder nur als Sehhilfe für den äußersten Notfall gedacht, sondern modisches Accessoire!</p> <p>Frauen und Männer sollten mehr Mut zur Brille haben! Ich finde jedenfalls Brillen ein interessantes Outfit. Übrigens, auf der diesjährigen großen Fachmesse Opti in München Anfang des Jahres waren für diese Saison kontrastreiche Farbkombinationen modern, gern in den Trendfarben Schwarz und Rot, aber auch gedeckte Farben wie Beige oder Braun.</p>	<p>„Brille macht sexy“</p>
<p>Gemeinsam mit der Akademie des Auswärtigen Amtes werden vor der Villa Borsig, auf der Insel Reihewerder, nach drei Jahren des Ausbaus am Freitag, dem 31. August 2007, und am Samstag, dem 1. September 2007, zwei fantastische Konzerte auf historischem Boden aufgeführt. Zum einen ein Sommerabend voller Swing unter Leitung von Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra („Lakeside Swing“), u. a. mit Stücken von Tommy Dorsey, Glenn Miller, Benny Goodman, und zum anderen ein „Sommerliches Serenadenkonzert“ mit Werken von Brahms, Strauss, Bizet und Melodien aus „My Fair Lady“. Neben dem musikalischen Genuss ist der Veranstaltungsort sicherlich auch von ganz besonderem Reiz.</p>	<p>TIPS für Unternehmungen</p>